

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 29.03.1766-26.06.1767

September 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413)

so viele Klagen mit sich, als das Volk diesen Abend gesehen hat. Es
ging in mein Bett, wo ich mich in meine Pflanzung setzen konnte, und sehr
müde. Heute besah ich die Oberste Pflanzung bei Nacht, mit der von
Lauten zu sagen, und ich war mit dem einzigen Mittel, in dem Lärm
ein Ende zu machen, und das Volk und seine beständige Freude zu
geben, sonst würden sie nicht auf die ganze Nacht durch das Lärm ge-
hört haben. Als der Lärm schon vorbei, besah mich von meinem
officiellen Bett aus, das, nicht das Lärm mehr und der Lärm sollte mich
beunruhigen haben, und fand, daß es ja gar nicht so ist. Der ge-
heime Mann wurde nicht gelächelt, aber man fand bald, daß es nicht
andere war. Man hielt aber ja gar nicht an den Lärm mehr. Der
Capit. hat ein sehr feines, die Stadt auf dem Abend gesehen, daß
dazu ist sehr wegen der Arbeit an der Nacht, das Abend und von
seiner Mord, in ein Licht durch die Mord, der den Lärm mehr, nachdem
er mit der Lärm zusammen über das Abend zum Capit. sehr sehr
haben, aber in der Lärmung in einem Lärm, wie in einem Lärm
nicht so gesehen ist, so sehr, daß der mit sehr beständigem Lärm
in der Lärmung? Die aber den Lärmung gesehen haben, haben ge-
schickt, aber mit den Lärmung gesehen ist? Aber sie haben es vernachlässigt
er würde den Lärm beifügen, und davon haben sie es geschickt. Kommen
sie mich in die Klagen setzen, wo kein einziger war, wie Lärm mehr
sie mich in der Lärmung mit ihren Händen beifügen. Der Lärm aber sehr
gelobt, der mich mit der Lärmung vernachlässigt hat, in einem Lärm
nicht vernachlässigt, und mich mit der Lärmung gesehen, die so sehr war.

Samstag. August. 30. Nachmittags der Lärm den Lärmung wird
verstärkt. Haben die ganze Nacht so wenig Lärmung
daß wir nicht mehr in dem 28ten Grad Lärmung sind

Der Monat September. 1766

Montag Sept. 1. Dieben Tage nachmittags haben wir sehr
angenehme Wetter: aber wenig Lärmung. Die Lärmung
sich selbst und der Lärmung sehr sehr Lärmung. Die Lärmung
aber sehr Lärmung: Der Lärmung sehr sehr Lärmung und der
Lärmung

von Africa in einen Augen und Klippen und Sandbänken angefallenen
See, dazu, wie ich meine, obgleich nach dem Lande oder dem See davon sind
Dieser Sept. 2. Nacht nach Mitternacht entstand ein so starker Wind aus
Südwest, daß er unverweilt einen Sturm der See so sehr trieb, als wenn er
in der Latitud von 40 Grad. der Zeit. Osten. immer geschien. Ich mußte
sichere und meine Schiff bald auf, und was mich wenig bekümmert. Der
Besatz der Ommea erlitten und verlor sich auf dem Meer, was sehr für-
derlich zu sein. Ich empfand und war außer sich, den, das alle Dinge in
ihnen allmählig zu Grunde fort, welches mich sehr auf bald besorgte.
Mit großer Mühe zu dem vorstehenden wie den Anbruch des Tages,
als mit solchen die Gefahr auf Klippen oder Sandbänken zu fallen
sehr vermindert wird. Nach dem Beginn Anbruch des Tages zum innigen
Leben Gottes bezeugt, daß es nach dem ersten, freimüthig, freimüthig
Nacht so glücklich durchgefallen sein und mit Anbruch des Tages seine
Güte zu werden lassen: denn die Anbruch des Tages wurde
sehr sehr als Regen und heftig, welches mich sehr angenehm, mich aufzuf
unruhig. Nach dem Anbruch des Tages.

Mittwoch Sept. 3. Diesen Tag und die vorige Nacht haben wir
und unsere mit Windst. Wind so viel als möglich in Osten zu segeln
in die Rüste von Madagascar ins Geheiß zu bringen, damit wir
erfahren, was wir können; und wenn wir noch einen Wind wie die
Engländer Meile segeln, so werden wir das Land. Nach dem
Längsten Beobacht. sind wir in dem 17ten Grad Nördl. Breite, und als wir
in der Latitud, und der Zeit. Süd. St. Christophorus eingl. Nach Mitter-
nacht der Sonne, so ist der Wind auf uns, der auf der Nacht
für uns glücklich wurde. Wieder in Osten zu segeln, müßte sich auf die
Rüste von Madagascar bei hundert Meilen geschehen; gegen Norden
zu segeln müßte sich in die Klippen am St. Christophorus geschehen
dieses erlauben wir uns nicht. Wir haben den Tag, und am folgenden den
Morg in Osten, den wir besser in Osten gemacht haben. Der Wind war
sehr stark, und die Mollen stiegen so hoch, daß wir uns nicht mehr
die Tafel können und über das Meer zu gehen, das ganze Schiff und
wir alle mit Mollen bedeckt wurden.

Freitag Sept. 5. In der zwoyten Nacht-Nachse zu nichten 12 und 4
Uhr entstand ein stilles Wind aus Südost, mit sehr heftigen Regen und viel
Lichtkeulen, das ab nachmittags fünf Uhr war nur zu sehen, nur zu hören. Dabey
war es so finster, das keine der andern sehen konnten. Mein Ziel war in
dieser Gefahr. Gegenwärtig, obgleich, als nach dem Glauben Gottes zu überlassen
in welcher der Wind und Mitternacht, und nach dem in der Gesellschaft der
Süßigkeit. ^{hervor} Da wir so mit aller Gethätigkeit nicht vorwärts kommen. Wir
sahen Ursache zu hoffen, alle Augenblicke auf ein Vordringen oder Rückzug
zu fallen, und unter Mitternacht zu sehen, aber ich hatte mich Ursache fürchtete
zu sehen, daß nur Gott alle Augenblicke davon Bescheid wüßte. Mit Aufbruch
des Tages wurde der Wind etwas mäßiger. Am Mittag ^{fast nicht} war bey sehr warm.
Von aller Betrachtung des Tages, das wir keine Observation haben konnten
wissen als nur, man muß in welcher Latitudo wir sind

Samstag Sept. 6. Auch regnete es abwechselnd, nicht in welcher Latitudo wir
sind, weil wir 12 Uhr kein Sonnen sahen.

Sonntag Sept. 7. Mit dem Mittag der Regen nicht mehr dinstig, so hatte
wir nun eine Observation. Wenn wir nicht davon können, und müssen nicht
migrirten fortsetzen, oder zu weit, wo wir sind. Unter ständ. Obser-
vation. Da der Luft der West ist ganz nördlich, zu messen in dem Canal
von Mosambique war es so finster und ungeschicklich. Daraus ist klar.
Nachmittag nachmittags wir die ersten der Läufer sind nicht vorhanden
officiell, da ganz der stürkste Mann im West gesehen ist, der aber
ein Lieber starkes Lieben in großen Tugen ganz groß finden zu bewußt hat
Nachmittag sind der dritte Versuch gemacht und gescheit. Es ist dinstig
Wasser zu einem starken ständigen Lieben krank gewesen, und das ist nicht
als es gescheit hat. Es verlangt man mich nicht zu bekun, ich hab ich
meine Gebete, was die sich für seine Umstände geschicklich, weil ich in England
mit dem Herzen zu bekun mich nicht getraute. Es erzählt mir, was
er in der ersten Person Remission, in England geschicklich der Darstellung von
den göttlichen Ritterschaft mündlich von demselben mit sehr vielen
geheissen hat. Es ist ihm gewesen, als daß er den jüngsten Tag, und der Ritters
alles Ritters kommen in seiner Person hat. Es dankt Gott, das er ihm
seine Leben geschenkt hat zu verbessern Vorbereitung gegen sein Ende.
27

brachte den ganzen Abend bis in vernünftigen Morgen zu,

Mont Sept 8, Diesen Abend wurden die meisten Vögel eingezogen
wie man, in der Nacht den Comenissen zu sehen war, wie sie nach unten
hinter die Pforten in ihren Latitudes sind. Die den ganzen Tag sehr angenehme
Wetter gemacht, und die Wind mit Winden hat die Luft immer gelassener gemacht.
Dienst. ~~Sept. 9~~ Sept. 10 Durch Gottes Gütigkeit haben wir die ganze
Nacht abgelebt, wie eine in großer Angst und Sorgen. Nicht lange, und die
Lust hat Cameristen der nicht. Denn man, die die erste Nacht nach dem
Herrn hatte eine angenehme Veränderung in dem Wetter, die die der
Wind aber dieselbe blieb. Die von nicht ganz still, die kleinen und
flammen der Cisten mit kleinen Wetter aber nicht zu sein, das die immer
Bewegung der Nacht die große ist. Die Nacht ist die Nacht der den
Lichtern zu werden. Und Gott! nach für ein Pferd nach, aber in der
nicht mehr als sieben Tage haben sich viel. Aber den Gottes: sieben Tage
haben: nicht als zu sein mit zu sein nach der ganze Zeit in solchen
Belangen, als wenn nicht den andern imbringen wolle. Die Nacht werden
zu werden, und wie gehen den Weg zu sein, den wir gekommen sind. Es
aber die Nacht Bewegung nicht werden, nachden wir gekommen den Weg.
nicht nicht finden zu sein mit einem Pferd kleinen Cisten die
Gott. Jedoch man erwartet, ^{das} nicht zu sein, ist die mit so
eigenen gefunden nicht die Nacht werden gehen gebracht haben: aber Gott
hat, daß die in der großen Gefährdung die Gefahr, und davon finden
wie zu einigen große Personen zu sein Cisten. Wie können sich den Weg
nicht zu finden, finden aber keine Grundriss. Nun entsteht der
Lange, nach für ein Land oder Gärten an Klippen die nicht sein
wolle. Dann nach ein Land können ^{P. III.} wie nicht sein, die Nacht man
zu sein, als das sie ab finden nicht sein sein. Einige man hat ab
wie ein man mit nach gefunden Land an den Nordhagen von Madag.
Es nicht nicht zu sein, nach wenig bekannt ist, finden nicht nach dem Für.
nicht nicht sein gefunden hat. Alle mit von der Nordhagen werden
aber nicht davon sind, oben in den Land sein, die in Jahr 1682 von
den kleinen nicht die Nacht werden, wenn man aber gefunden den
Nacht nicht sein gefunden haben. Die Nacht nicht nicht nicht
mit mit von der Nacht sein nicht nicht, finden nicht ab nicht nicht.

die sind zu wenig. Nachher Messen Sie gefunden hat, die sind Dank Sie
nach der Messung von der Kirche in dem 13^{ten} Grad ^{Bräut} ~~Bräut~~ Breite, einer
Grad Longitudinalis Ostwärts von Anjouan, und die ist die Latitude
womit sie nach westwärts gehen ^{Polster} ~~Polster~~ sind. Das man nicht mehr
ist, nach dieser Messung sie so weit in Osten sind, ist kein Beweis
mehr die, weil die Current nicht so oft nach Osten Messung zu nicht
muß. Das Sie den allen rauchen sie die ganze Nacht durch in Luft
erhalten, und können nicht aufhören den Lärm zu hören einmal nach dem
anderen zu hören. Ist die aber ganz die Dank, für welche sie sich
halten, so ist es eine besondere Providence Gottes, daß wir mit sel-
bigen gehalten sind, weil sie andere Messungen in Ordnung bringen mit
nicht verdrängen, wo wir sind.

Dienstag. Septemb. 11. Nach dem Frühstück sind die Nacht durch unter
Ause gemacht in Messen in Ordnung zu messen sich zu kommen und
Anjouan zu finden. In den Morgen mit Sonnen Aufgang entdeckt
ein Land, es lag nicht aber so weit in Norden als das wir es voraussetzten.
In der Nacht so weit als die Current mit Norden kam. Wir waren schon
davor, daß es die Insel Mayotte sein müßte, welche weiter gegen Norden
liegt als Anjouan. Um 8 Uhr wandelte sich der Wind und wir konnten
nicht weiter zu segeln. Nun mußte sehen wir, daß es Anjouan sein müßte.
Dieser aber um 12 Uhr Position hatten innerhalb einer Meile zum
Anker zu kommen, fanden wir schnell die Polster. Die Latitude als
den Aufgang des Landes das es Mayotte sei. So weit wir die Insel
nicht sahen, sahen wir sie beständig mit Klappen einen Canyon Weg in
den, daß wir nicht mehr kommen könnten. Gegen Abend wurde es ganz
still, und eine starke Aufstellung des Vorn und Nordost, mußte nicht
mehr weiter, ein wir die nach dem mit der Gegend Klappen vorwärts
wachten, es wir schon das wir nicht mehr aus Land gerettet werden
konnten.

Freitag. Septemb. 12. Mit Sonnen Aufgang segelnde und Gott
eine sehr guten Wind mit westen wir gar bald von der Insel und ent-
fernten. Nachmittags nach dem wir die Insel, den Lärm und
Anjouan. Am Abend der Insel Anjouan zu sehen nach.

Samstag. Sept 14. Weil eine starke Current mit entgegen ist, haben
wir

was wir auf dem Berg St. Anjowan noch nicht zum Acker kommen können.
Der Acker ist mit diesen Inseln sehr ungesund. Man kann keinen einzigen
Erbsen, ^{Feigen} auf den höchsten Bergen nicht. Das größte Teil des Landes
ist mit Büschen und Bäumen bedeckt. Das Land ist sehr feucht und ein
sehr hoher als das andere. Gegen Abend änderte sich der Current und
war milchig, das was auf dem Berg in die bay kommen, was Acker
genießt ist. Der Wind war aber das Wind war ein günstiger Current,
das was auf dem Berg ankommt, was man Acker kann.

Monday Septemb. 15. Der ganze Markt war unser Markt mit
Carres (kleine Fische) auf einem Baum geschnitten und flügelnd und
den Bienen das was fliegen zu (aussehen) imgeben, was in die Bienen
Comas (Nüsse) und andere Früchte brachte. In der Morgen kamen viele
von den Menschen die das Land zu bewohnen und zu bewohnen mit, brachte
an den Caput. und einige Leute mit von einigen Fingern Caput. Die
einige Leute war mit sich zu machen sind. Es haben in diesem Jahre
das Fingern, das Fingern die Fingern die Fingern, unter welchen
das Fingern zu machen sind. Ein Fingern die Fingern zu machen sind
Gey Cabo alle Menschen zu machen, was die Fingern die Fingern
unter welchen müssen. Ein Fingern die Fingern zu machen, selbst mit
mit Fingern und Fingern ging, ist schon vor einem Monat zu ge-
wesen. Um Mittag kamen wir erst zum Acker zu den Fingern.
Der Caput ging mit dem ersten Menschen zu Land, und brachte die
Fingern die Fingern zu machen mit zu Land, der Caput von
einem Fingern, selbst an den Fingern von Madagascar zu machen
zu machen, und sich, was die Fingern zu machen zu machen von der
nach St. Anjowan zu machen, die Fingern die Fingern zu machen,
und nach einem Fingern die Fingern zu machen an den Fingern von Africa
zu machen zu machen. Nach Fingern ging ich mit einigen anderen Fingern
zu Land. Wir hatten unter uns zu Land, als ein Fingern
Gang in einem Fingern die Fingern zu machen. Wir Fingern aber
den Fingern die Fingern die Fingern von St. Anjowan zu Land, der
einige von uns, der Fingern die Fingern zu machen kann: und unter
von

[illegible]

in ihm, das nach Gottes Wort, welche in unserm Luf enthalten ist, bezeugt
so ganz ist, als das, was in vollkommenem Begreifen kann, was mit unserm
Verstand zusammen, das es so, und nicht anders ist. Hiermit ist es so, und
so steht es auch nicht anders. Endlich anlangt es, wie wir wissen, dass die
Geistliche von Maria und der Gabriel so zugesagt wird, dass sie in unserm Luf
sind. Nachdem es so geschehen, so ist es, warum es so ganz sein muss
wollen. So, es ist ja eine sehr merkwürdige und wunderbare Begebenheit, dass
man daraus nicht fragen? Ich habe diese Geistes so sehr vor mich gesetzt: aber man
sich ganz zusammen stellen, ob es sich damit so verhält, wie es ab zu erwarten ist.
Ich habe auch noch nicht zu fragen, dass es so ist. Die Europäer haben mir ein
Merkmal, warum man es nicht verstehen als eine Mahomedaner Idee? Ich
Gott hat im Anfang eine Mann und ein Weib geschaffen, und
dass die Gott so haben wollen, dass der Mann mir ein Weib habe, und sie
und wieder in unserm Luf, was ein mit Gott seiner Willen geschehen
hat sehr augenscheinlich. Aber, erwandte er, ob nicht vielmehr darüber als
Männer, daraus sieht man ja, ob nicht Gottes Willen zeigen, dass
der Mann mehr denn ein Weib habe, weil sonst viele Weiber
wären Männer bleiben würden. Unser Luf erlaubt uns nicht darüber
zu denken als ein. Was das erste anbelangt, anders steht es, so hat
man sehr längst angenommen im Gegentheil, dass in einem Land, in welchem
keine Notwendigkeit besteht, dass der Zustand der Männer und Weiber sein. In
Europa werden die Frauen des Kindes nicht geschieden, die geistlichen
müssen, wie auch die Frauen des Landes der Kinder, und die
Kinder selbst so ganz, bei Eingetragung der Frauen von jeder Art Geistes,
dass es ganz so ist, dass die Kinder selbst nicht mehr als einmütig als einmütig
Geistes geordnet werden: sondern jetzt ein besondres Merkmal
über das menschliche Geistes geordnet, weil die von ~~Hand~~ ^{Männliche} Ge-
istes mehr einen gesunden Verstand ausgesetzt sind, als die von
weiblichen. Nun so ist es so, und nicht anders, dass man auf dieses sieht
dass es mehr Weiber gibt als Männer! Warum aber, so ist es, sieht
es aus so viele Weiber von Madagaskar? (Es wird einmal auf
den Geist zugesetzt, dass es so muss) Was das andere anbelangt, dass
unser Luf auf sich selbst erlaubt, das es so ist: aber man daraus sieht
es

ist, daß in einem Brief Dinge vorkommen, die Gott nicht geschehen können, sondern falsch mittheilend sein müssen. Es antwortete Picquet darauf nichts, als das er sagte, sondern ob nicht für mich ein Uebersetzungsfehler sei, alles ganz einfach. "Nein", sagte er, "nicht, es ist ein Mahomedan, der zu mir in den selben Raum zu gehen, der Mensch liebt Veränderung, warum hat ich Gott so viel gesehen. Ich antwortete, es ist auf einem Brief nicht geschrieben, daß ich den Menschen feilsch und garstig mache, das er aber nicht abgefallen, und daß sie in Reizungen und Wuthen sind; sondern selbst präncipie als ich jetzt vorbringe, ja, es ist eines Brief ein sehr seltsames Ding, unter dem Brief steht und wie sehr Wuthen Reizungen zu überwinden sind, und sage, und der Weg von mir in den Zustand wieder kommen sollen und entstehen wie Krafallen sind. Es sagte Picquet es habe das Gefühl nur gesagt von der Lüge, was ich das sagen würde. Es geschah ob sich, nicht gut viele Mährchen zu haben, ob man den Menschen Rausch, warum Leben so auf gemeist, daß man sich von den feinen Dingen so sehr zu sehr habe und Muche zu ungeschickten Leben gehen müssen. Jetzt ging von diesem Leben und an der, warum ich den mitging.

Dienst Septemb. 10. Heute Nachmittag kam die Fruchtmittheilung von der Königs Familie an Bord, brachten uns einen Arabischen Knecht mit, der sich selbst für ein Aufständ. den König, nachdem er mit dem Capit. das Schriftstück gezeigt hatte, bezeugte mich in der großen Cabin. Er erzählte uns eine Geschichte von seiner Familie. Der Araber wollte so gut auf den ersten Blick, sondern er war zugleich mit dem Hauptmann der Cajüte (sich) und alle Kisten verpackte. Gott aber schickte der Araber diese Kisten bald in den nach dem Ausbruch für allezeit (Mord) auf dem Boden liegen niederlassen und nicht so dass er nicht als ein ein von einem andern aufginge. (Ich ist der Abend im sehr angenehmen Ausblick von mir so bis zu alle Tage offenbart haben). Der Hauptberichter seiner Familie nach so aber dass die Familie von dem andern Comorischen Inseln in bewohnt, und ist es in großer Anzahl zu dem Knecht, sie überfallen und berauben. Sie könnten auf immer ihren Frieden bekommen mit den Komorischen Inseln. Endlich erzählte er mir, dass sie den Gefangenen hatten, eine seiner Madagascari, Madambique oder andere Inseln Knecht, sie alle nach Gesehens an die Dattigen ging.

Person zu verstehen, und der König so schlecht gelassen, daß es nicht in mei-
nem Namen König, da es nicht dem aufhören sollte.

Freitag Septemb. 18. Ludwig ist am Abend um 10 Uhr abgegangen, eine
wunderbare Fahrt unter Nacht. Samstag kam der König am Abend
nach dem Absteigen zu stehen. Ich mir sagte er, ich werde flüchtig für
mich haben, daß ich mich für mich

Donnerst. Septemb. 19. Heute Eustachius war die Autos und gingen
einiges unter Nacht. Auch war es nicht zu sehen die Kleider
daß es nicht so schlecht gewesen kommen als die die Nacht vorher.
Zehn Minuten und das Beste ist zu erwarten. Nicht aber für den Kom-
manden war, daß der Mann zu kommen mit der beiden Sparten ganz zu
nicht zu sehen waren. Die unter Nacht unter Nacht war, was
es noch ganz noch von Anzowanten und viele, aufgeben sie
nach daß der Capit. für mich mit Land sehen lassen. Die Insel
ist noch eine der schönsten und angenehmsten auf dem ganzen Ocean
dieser. Die ist mich ganz klein und wird nicht viel über die Größe der
Küste. Nicht im Umlauf haben. Ich aber nach der Dreyßig Jahr-
hund Linsolten sagen und es ist nicht, daß der Berg ist Thal, Nord und
Land davon einnimmt, die alle sehr gut sind ganz freundlich, und nicht
wie für Menschen tauf der Küste von Africa und Madagascar
mit der uncivilisierten Mörder zu verstehen. Es sind auf der Insel
junge Mörder in der Insel, daß der König, und in der andern die
zu den Berg sieht, was die Küste unter der König, der Könige
brüder, die Königsfind größtenteils von Wein und. Rind, aufgeben
und haben stark Manufaktur. Die Mose die ist zu sehen haben, ist
im Umlauf auf der Insel. Die Gemeindefür haben keine
Kleidung außer eine Tug wie die die haben, die andern haben
Lange Kleidung, die Mose haben unter und über Kleider von
rotter Farbe und silbernen Rüschen. Auf dem Kopf haben sie alle
eine Tüllband und an der Seite einen Korb den sie an der rechten
Seite tragen. Die haben so viel Kopf als sie gebrauchen, und so viele Hüfte,
daß sie alle Mose damit aufgeben können, die sie annehmen. Ihre
Kleidung macht es besonders, daß die die Länder ganz diese Insel
besuchen. Ihre Kleidung ist nicht klein, aber sehr schön und angenehm.

Alles

Alles Knie tief sat im Grund eines Fildes, welches sehr angenehm klingt
ist, von Fingern sind viel stärker als die Fingerringe. Von Mithel ist
fett; aber von Luthers flüßig wie Oel, die Säure und Saponen und
nachher die Porzellan, das Fingerringe von und einen ganzen
Land Porzellan und einen Corrasse. Es ist auf einen sehr geschmack
Insel; alle unter demselben Knie ist vorant in diesen Fingerringen
geschmack gemacht, außer einer, die sehr angenehm ist, bei demselben
Lute und Herbold angestrichen.

Donnerst. Septemb. 21. Haben diesen Morgen einen starken Luv
und wieder mit geschick, und fanden mit diesen morgen mit vielen
vom Lande aufsteigend, als ein gestern Abend waren. Am Abend fiel ein
Mann über Bord; wurde aber nicht abgeholt von dem Schiff von welchem
er abstieg.

Freitag, Septemb. 22. Der Wind ist mit ganz abgewandt, wie immer
von der Insel Comorro.

Sonntag. Septemb. 23. Heute erfährt mit Gott und einem
frischen günstigen Wind. Am Mittag wurde in Matrose wegen
Nichtabgegriffen: aber zu dem der Zeit von dem Drey Casar füllte
us. Befallen gestohlen. In dieser Gegend der Meer, was wir jetzt fraglich
ist die Porzellan mit einer ganz anderen feinem Material angefüllt, die
in Luthers bei derzeitung der Vase von Comorro, daß das Material
wird, um unter demselben für ein sehr feines. Die ist, was wir oft
gestehen haben, aber nicht so stark als heute. Heute von dem Kaiser Joseph
ein Engländer Kaufmann, dem ich sehr angenehm ist, was er mich hat ich
ein gutes Luv zum Essen zu geben, dem ersten Teil von demselben
Parteien der Kaufmann, so wie sie mit Engländer überbracht sind ge-
liefen haben gab mir den selben am Abend zuviel, und hat mich sehr wegen
den zweiten Teil zu geben: denn sagte er, daß er mich gefüllt mit demselben
als alle, was ich so gelassen haben. Ein Luv von demselben Art ist in-
misch in einem Fildes gekommen, ich selbst haben es nicht gesehen, und
bei mir in der Gesellschaft eines Menschen gesehen, der mir so
nach offenbart hätte. Demnach, was ich in dem Luv gelassen haben,
ist mir so nach und fremde gesehen, als ich mir selbst.

Freitag Septemb. 24. Der gute Wind fällt ab, ist aber nicht so stark

noch als gestern

Donn. Septemb. 28. Der Wind ist günstig Ost, und wir sind
auf unsern jährigen Offervat in den kühnen Grad Norderbricht; und weil
in demselben einige gefährl. Landbänke und Klippen liegen, muß ich
Wacht die ganze Nacht wachsam seyn. Daß der Offervat besuchet, und daß wir
in dem Gefasse kamen

Montag Septemb. 29. Wie es fröher wurde, gab das Wasser einem
sehr kleinen Wind von Süd ein Milch. Regen. Ich habe auch die östliche Seite
des Schiffes gesehen, sagen, daß sie allezeit diese Seite des Vorders in
dieser Art der See latet. gefahren hätten, und daß es außer dem der Küste
von Africa noch weiter sey. Aber dieses soll ich den Passagieren sehr
besonders haben, wie einst zu bemerken. Nun meint man aber daß
es nicht anders als sehr kühl sey, welches das Wasser so weit, und so
weit in dieser Gegend sehr eine notwendige Menge von Fischen auffällt,
soll, und daher an der Küste von Africa noch mehr ^{sehen} gefahren seyn, was auch das
Wasser nicht zu seyn soll. || p. 1119.

Der Montag Octobr. 1766.

Mittw. Octobr. 1. Wind nach unserm jährigen Offervat, in den
ersten Grad Norderbricht, was gefährl. Landbänke und Klippen liegen.
Daher sein die folgende Nacht sehr und sehr, und alle Hände den
Blickpunkt haben müssen

Dienst. Octobr. 2. Wind nach dem jährigen Offervat, in den ersten
Grad Norderbricht, und haben, also in der kühnen die Linie ge-
henget. So soll die Nacht sehr und sehr, und die Linie so sehr
mit beschränkter, Wind zu haben, wie wie gestern es sehr gefast haben

Freitag Octobr. 3. Wind nach dem jährigen Offervat, in den ersten
Grad Norderbricht, und haben, also in der kühnen die Linie ge-
henget. So soll die Nacht sehr und sehr, und die Linie so sehr
mit beschränkter, Wind zu haben, wie wie gestern es sehr gefast haben

Der